

(2551—1)

Nr. 4372

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Wanic und dessen unbekannt Nachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Wanic und dessen unbekannt Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Gebar von Gurkfeld wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einer Saßpost, sub praes. 12. October 1866, Z. 4372, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herrn Josef Zormann von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 12. October 1866.

(2518—1)

Nr. 6991.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Brabe von Laas, durch die Vormünder Maria Brabe und Karl Hojkar von Laas, gegen Michael Znidarsic von Kosarsche wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1865, Z. 6274, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Nr. 190/419 und sub Urb.-Nr. 238 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1064 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. December 1866,

22. Jänner und

22. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 3. October 1866.

(2559—1)

Nr. 7665.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Bogrin von Preribl, durch Dr. Benedikter, die executive Feilbietung der vorhin dem Peter Bogrin von Preribl gehörig gewesen, zu Preribl Haus-Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 12, Fol. 1575 und 1676 vorkommenden laut Licitationsprotokolls vom 27. Februar 1866, Z. 1554, von der Maria Bogrin von Preribl um den Meißbot von 221 fl. erstandenen Subrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

18. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meißbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. October 1866.

(2517—1)

Nr. 7363.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zakrajsek von Zakrej, Vormund des minderj. Jakob Zakrajsek von Pitenje gegen Martin Pirman von Pirname wegen aus dem Vergleich vom 19. Jänner 1853, Z. 565, schuldiger 180 fl. 82 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 278 und 279 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Jänner 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. October 1866.

(2519—1)

Nr. 6971.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Hiti von Wolfsbach gegen Andreas Paternost von Neudorf wegen aus dem Vergleich vom 27. Jänner 1855, Z. 597, schuldiger 61 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Oblak sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die öffentlichen Feilbietungstagsatzungen auf den

15. December 1866,

16. Jänner und

16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 2. October 1866.

(2540—1)

Nr. 3069.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher von Laibach gegen Jakob Sudnik von Felbern wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1861, Z. 1516, schuldiger 269 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Verlachstein Zelodnik sub Urb.-Nr. A 17 l. Abthl. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 68 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

5. December 1866,

5. Jänner und

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 19. August 1866.

(2496—1)

Nr. 6043.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Planina gegen Mathias Vidrich von Rakel wegen aus dem Vergleich vom 2. März 1864, Z. 988, schuldiger 557 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 296/6 und 299 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. und 3238 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

22. December 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2532—1)

Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen den Johanna Petelen resp. Jakob Petelen'schen Verlaß von Auersperg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1865, Z. 1957, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 633 Fol. 17 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. December 1866,

19. Jänner und

19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 6. October 1866.

(2539—1)

Nr. 3109.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratursabtheilung nomine des hohen Aerrars vom Laibach, Executionsführerin, gegen Johann Mojdic von Doberlevo, Executen, wegen schuldiger 58 fl. i. N. die executive öffentliche Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenberg sub Urb.-Nr. 63 pag. 82 vorkommenden, zu Doberlevo liegenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1320 fl. 60 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. December 1866,

5. Jänner und

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 24. August 1866.

(2557—1)

Nr. 7115.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Pettsche von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikter, die Relicitation der vorhin der Agnes Tscherne gehörig gewesen, zu Was Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Tom. I Fol. 133 1/2 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 30. Mai 1865, Z. 4140, vom Herrn C. A. Kornitzer von Brod um den Meißbot von 851 fl. erstandenen Subrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

29. November 1866,

früh 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meißbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. September 1866.

(2558—1)

Nr. 6802.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, als Vormund der minderj. Franz und Maria Supert, die Relicitation der vorhin dem Johann Supert von Was gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Tom. I Fol. 88 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 29. October 1861, Z. 7247, von der Johanna Supert von Was um den Meißbot von 761 fl. erstandenen Viertelhuben wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

27. November 1866,

früh 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung die Realität um jeden Anbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 3. September 1866.

(2564—1)

Nr. 7187.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Jurkovic von Suchor, durch Herrn Dr. Benedikter, die Relicitation der vorhin dem Andreas Jurkovic gehörig gewesen, zu Suchor Haus-Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche Kofel Tom. III Fol. 330 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 3. April 1866, Z. 2294, von der Maria Jurkovic von Suchor um den Meißbot von 435 fl. erstandenen Viertelhuben wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

29. November 1866,

früh 9 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung um jeden Meißbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. October 1866.

(2425—3)

Nr. 6705.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgehe des Mathias Swetiz, als Cessionär des Paul Gofke von Mödnik, wider Michael Gofke von Neuthal für die Tabulargläubiger Anton Gofke und Agnes Gofke, verehelichten Drolz, angeschlossenen Rubriken, de praes. 15. September 1866, Z. 5727, wegen unbekannt Aufenthaltes derselben dem Anton Hafner von Stein als aufgestellten Curator zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. October 1866.

(2570-1)

Nr. 3350.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Franz Skarja von Orlovhrub (Strafscha).

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. September 1866 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Skarja von Orlovhrub (Strafscha) eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

5. December 1866,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 15. September 1866.

(2573-1)

Nr. 3939.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Maria, Ursula und Agnes Krevs von Sabukuje.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Maria, Ursula und Agnes Krevs von Sabukuje hiermit erinnert:

Es habe Franz Gerlea von Sabukuje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Subrealität zu Folge Abhandlung vom 25. Jänner 1816 intabulirten erbrechtlichen Ansprüche, sub praes. 27. October 1866, Z. 3939, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

9. Februar 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pehani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 27. October 1866.

(2555-1)

Nr. 2301.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarft als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Deu, verwitwet gewesene Willer, von Neumarft gegen Johann Slappar von St. Katharina wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Juni 1859, Z. 800, schuldiger 235 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarft sub Urb.-Nr. 108 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10352 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1866,
20. Jänner und
20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neumarft als Gericht, am 30. September 1866.

(2560-1)

Nr. 6985.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pettsche von Verderb, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Andreas Jalkitsch von Verderb wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Sept. 1864, Z. 5592, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofstel sub Tom. IV Fol. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. September 1866.

(2561-1)

Nr. 6479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jalkitsch von Rain, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Maria Jalkitsch von Kerndorf wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1866, Z. 1485, 1486 und 1487, schuldiger 122 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. II Fol. 185 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. August 1866.

(2562-1)

Nr. 7075.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Johann Stimpfel von Futterhausen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1866, Z. 1419, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I Fol. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 14. September 1866.

(2563-1)

Nr. 7658.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach noe. hohen Aerrars gegen Peter Schumrada von Unterkrill Nr. 4 wegen schuldiger Percentualgebühren von 40 fl. 45 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XII Fol. 1622 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 177 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. December 1866,
15. Jänner und
16. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. October 1866.

(2569-1)

Nr. 4101.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edicte vom 3. Juni d. J., Nr. 794, wird bekannt gemacht, daß da zur ersten Feilbietung der dem Franz Kocjan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 7. December d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 9. November 1866.

(2571-1)

Nr. 4121.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edicte vom 2. Juli d. J., Nr. 2476, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Tomaschitsch von Rassenfuß gehörigen Uckerrealität Urb.-Nr. 24 ad Pfarrkirchengilt St. Egedi zu Amernassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. December 1866,

um 9 Uhr Vormittag, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. November 1866.

(2572-1)

Nr. 4122.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämlichen Edicte vom 29. Mai d. J., Z. 1551, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der der Maria Schusterhitsch von Feistritz gehörigen Realitäten, als: der Subrealität Urb.-Nr. 36 ad Herrschaft Rassenfuß und der Vergrealität Urb.-Nr. 731 ad Herrschaft Rassenfuß, kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. December d. J.

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. November 1866.

(2535-3)

Nr. 1379.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Feilbietungsbescheid vom 16. September 1866, Z. 1379, betreffend die Melicitation der Realität Urb.-Nr. 260 ad Herrschaft Ponovic zu Mausthal Haus-Nr. 2,

am 30. November 1866

in der Rechtsache der Maria Turk gegen Maria Lokar von Mausthal Haus-Nr. 2 für die Tabulargläubigerin Maria Lokar aus Altenmarkt wegen gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes dem Herrn Johann Terpin in Littai als Curator zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 9. November 1866.

(2500-3)

Nr. 5303.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Rlemenčić von Garitscharenz wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1865, Z. 4173, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 127 und im Grundbuche der Pfarrgilt St. Margaretha in Planina sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1657 und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November 1866,
11. Jänner und
5. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2501-3)

Nr. 5168.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Herrn Johann Widen von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 21. October 1860, Z. 6992, schuldiger 935 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 142/1082 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. November 1866,
8. Jänner und
5. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2504-3)

Nr. 4650.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Francisca Gomisseg von Planina gegen Johann Kuslan von Laje wegen aus dem Urtheile vom 21. März 1844, Z. 1096, schuldiger 144 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Margaretha in Planina sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2635 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. November 1866,
8. Jänner und
5. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2405-2) Nr. 1843. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale gegen Johann Puzel von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1863, Z. 503, schuldiger 107 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Reif.-Nr. 125 und 125 1/2 und sub Urb.-Nr. 62, 66 und 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 19. December 1866,
19. Jänner und
20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte Licitationstagsagung in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 26. April 1866.

(2447-2) Nr. 2921. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale gegen Anton Schniderschitz von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1852, Z. 3375, schuldiger 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Reif.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1658 fl. 65 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsagung auf den

- 18. December 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 13. Juli 1866.

(2449-2) Nr. 3833. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kancic, durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Verdaus von Ponique Haus-Nr. 20 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1865, Z. 18940, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Reif.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

- 18. December 1866 und
18. Jänner und
18. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 4. September 1866.

(2460-2) Nr. 6197. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Potokar von Radomle gegen Michael Traun von Mofse wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1866, Z. 667, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1970 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 6. December 1866,
7. Jänner und
7. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. October 1866.

(2462-2) Nr. 2790. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Thomschitz von Streindorf, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Johann Hraff von Sittich wegen aus dem Vergleiche vom 6. April 1865, Z. 928, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpahtes sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 1/2 und 37 vorkommenden, zu Sittich gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

- 13. December 1866,
14. Jänner und
14. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 17. September 1866.

(2515-2) Nr. 7279. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Debeuc von Bezulak Nr. 10, Bezirk Planina, gegen Johann Mulek von Oberferdorf Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1865, Z. 7703, schuldiger 35 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Reif.-Nr. 839/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsagungen auf den

- 21. December 1866,
23. Jänner und
23. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. October 1866.

(2483-2) Nr. 19584. **Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Anton Sternad von Gesla pr. 175 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die executive Feilbietung der dem Joseph Potokar von Brejze Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche St. Marein Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Halbbube sowie der auf 40 fl. 95 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietungen die Tagagungen auf den

- 12. December 1866,
12. Jänner und
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei; zur Vornahme der Mobilarfeilbietungen aber auf den

- 3. December und
17. December 1866,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Pfandstücke mit dem angeordnet worden, daß die Realität sowie die Pfandstücke nur bei der letzten für eines oder des andern angeordneten Tagagungen auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. October 1866.

(2498-2) Nr. 5561. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Laurit von Planina gegen Franz Nachorid von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1846, Z. 5339, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 1. December 1866,
11. Jänner und
8. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2499-2) Nr. 5560. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Lorenz Willanec von Lase wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1858 und der Cession vom 4. April 1864 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 1. December 1866,
11. Jänner und
8. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2516-2) Nr. 7351. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großblaschitz gegen Lukas Rabselj von Pudob wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1865, Z. 6026, schuldiger 500 fl. 70 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1008 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 12. Jänner,
12. Februar und
12. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. October 1866.

(2533-2) Nr. 3888. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Pirce von Neumarkt gegen Johann Klander von Unterotof wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten Eindrittelbube, des im Herrschaft Radmannsdorfer Grundbuche sub Reif.-Nr. 966, Post-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 170 fl. geschätzten Acker und Rainwiese stara dobrova, des im nämlichen Grundbuche sub Reif.-Nr. 966, Post-Nr. 28 vorkommenden, auf 45 fl. geschätzten Acker und Rainwiese v konce oder nova dobrova und des im nämlichen Grundbuche Reif.-Nr. 972, Post-Nr. 14 vorkommenden Acker und Rainwiese mosenka dobrova, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

- 30. November und
31. December 1866 und
31. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 9. October 1866.

(2486-2) Nr. 20120. **Neuerliche Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. August 1864, Z. 11562, kundgemacht, es sei die mit Bescheide vom 24. September 1864, Z. 14261, jistrite executive Feilbietung der dem Thomas Savirsek von St. Marein gehörigen Realität, Urb.-Nr. 11, Reif.-Nr. 10 ad St. Marein, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagagungen auf den

- 5. December 1866,
9. Jänner und
9. Februar 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. October 1866.

Die Kanzlei

des Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien

Dr. Max Ritter v. Luschan

befindet sich seit 12. November 1866: (2574-1)

Stadt, Stoss im Himmel Nr. 3, im zweiten Stock.

Die Erhaltung des Haupthaars

Als eines, den Menschen vorzüglich auszeichnenden und zierenden Schmuckes, war von jeher ein wesentlicher Theil der Kosmetik, und die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade) nehmen unter den gediegensten Fabrikaten dieses Genres eine hervorragende Stelle ein. Bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen, dient das Chinarinden-Oel zur Konservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, während die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt ist; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haars, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu frischem Wuchse regenerirt werden.

Demselben Zwecke dienend, wird den Freunden eines Cosmetiques in harter Form die Vegetabilische Stangen-Pomade des Prof. Dr. Lindes zum täglichen Gebrauche gewiss stets willkommen sein. Aus rein vegetabilischen Ingredienzien bereitet, wirkt diese Stangen-Pomade sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie dieselben geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die obigen, sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besonderen Zierde gereichenden Haarmittel werden zu unveränderten Preisen — Chinarinden-Oel 85 Nkr., Kräuter-Pomade 85 Nkr., Stangen-Pomade 50 Nkr. — in Laibach nach wie vor ausschliesslich echt verkauft bei **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschtz**, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — so wie auch in Cilli: **Carl Krisper** — Friesach: Apotheker **Otto Eichler** — Klagenfurt: Apotheker **Alois Maurer** und **Joh. Suppan** — Krainburg: **Franz Krisper** — Spittal: **B. Max Wallar** — Villach: **Matth. Fürst**. (333-5)

Die

Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaren-Handlung des GUSTAV STEDRY

empfehlen ihr neu assortirtes Lager, als: besten fetten Parmesan-, Emmenthaler-, Groyer- und Quargl-Käse; frische Sardines de Nantes in Blechbüchsen, russische Sardinen mit Mixed Pickles, eingelegten neuen russ. Caviar, holländische Vollhäringe, Tafelsardellen, marin. Aalische; französische, englischen und Kremser Senf; frische Datteln, Feigen, Maroni, Haselnüsse, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien; feinste aromatische Sorten von schwarzem und grünem Thee, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, die beliebtesten Sorten von echtem französischen und inländischen Champagner, Original-Oesterreicher, Ungar., Steirer, Rhein- und Moselweine, feinste reinschmeckende Kaffees und Speise-Oele nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen, und ersucht bei solider und prompter Bedienung um geneigten Zuspruch. (2402-3)

Bahnärztliche Ordinationen

täglich von halb 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends hier — in Laibach, Hotel zum „wilden Mann“, Zimmer-Nr. 6, dritten Stock, (wegen zahlreichen Patienten) bis zum 18. November Mittags Anwesenheit.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(2456-11)

Durch das in dem Buche: „Keine Hämorrhoiden mehr!“ empfohlene ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidal-leiden ganz und gar befreit und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift, welche in der Buchhandlung von **J. Giottini** in Laibach für 35 kr. vorrätzig ist, zu empfehlen. (2341e-4) Pfarrer R. . . .

Fr. Köller's Blutreinigungsthee und Blutreinigungskonserven.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern). In ihrer Zusammensetzung wirken sie gelind auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder wurden vom Erzeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktivstoffen obiger Mittel Morfellen (Zeltchen) bereitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähere über die genannten Mittel wolle aus der jeder Pice beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hierüber verfaßten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Paquet Thee, gr. fl. 1.30, fl. 75 kr., 1 Schachtel Morfellen Nr. 1, gr. à 24 Stück fl. 2.50, fl. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, fl. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel echt nur zu bekommen vom Erzeuger **Franz Köller**, prakt. Arzt, Lend 470, dann bei den Herren Apothekern **Josef Purgleitner** in der Sporgasse, **Josef Eichler** in der Elisabethstraße, und **Schacherl**, Murvorstadtplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker **Wittmann**, in Klagenfurt bei Herrn Apotheker **Birnbacher**, „zum Delisten“, in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschtz** und in Agram bei den Herren Apothekern **v. Hegedds** und **Mittlbach**.

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmählig verschlechtert, wie andererseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 Nkr. zu haben beim Verfasser **Franz Köller**, dann in den Buchhandlungen der Herren **Ludwig & Wohlfahrt** und **C. Mühlfeith** in Graz, **E. Liegl** in Klagenfurt, beim Buchbinder **Herrn Stock** in Leoben und Buchhändler **Herrn Hartmann** in Agram. (399-19)

(2549-2) Nr. 4525. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird bekannt gegeben, daß die Tagfahrt zur dritten executiven Feilbietung der dem Johann Kohlbesen von Tschernembl gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 326 und 332, dann Wöllinger und Tschernembler Gilt sub Ref.-Nr. 552 vorkommenden Realitäten auf den

28. November 1866

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Tschernembl, am 1. October 1866.

(2502-3) Nr. 4948. Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Josef Wast** von Zirknitz die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. Mai d. J., Z. 2076, auf den 27. Juli, 28. August und 28. September d. J. angeordneten, jedoch sistirten executiven Feilbietung der der Elisabeth Braga von Zirknitz gehörigen Realität Ref.-Nr. 441 ad Haasberg mit dem ursprünglichen Besitze bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den

27. November 1866,

8. Jänner und

5. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2548-1) Nr. 6900.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juni 1866 mit Testament verstorbenen **Jakob Cerne**, pensionirten k. k. Kanzleidiener in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

24. December 1866

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 10. November 1866.

(2507-3) Nr. 6749.

Zweite exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 8. Juli 1866, Z. 4566, bekannt gegeben, daß nachdem in der Executionssache des **Johann Samsa** von Lopata, durch Herrn **Johann Arko**, k. k. Notar in Reifnitz gegen **Johann Samsa** von Gora Nr. 53 plo. 126 fl. c. s. c. die auf heute angeordnete erste Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität erfolglos blieb, zur zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang

am 27. November 1866

geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. October 1866.

(2529-3) Nr. 4783.

Dritte exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 30. September 1866, Z. 4377, bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der **Caspar Lokar'schen** Realität am 27. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung derselben hieramts geschritten werden wird. K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. October 1866.

(2527-3) Nr. 6237.

Zweite exec. Feilbietung

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten September 1866, Z. 5433, wird erinnert, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung Laibach gegen **Blas Jatur** von Sagurje, durch den Curator **Johann Jatur** von Sagurje, plo. 53 fl. 26 kr.

am 20. November l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 20. October 1866.

Lottoziehung vom 14. Nov.

Triest: 42 59 8 62 43

Börsenbericht. Wien, 14. November. Zinstragende Staatsfonds matt, ebenso Lofe, auch Industriepapiere stellten sich größtentheils billiger, besonders Nordbahnactien, Donaudampfschiff-fahrtsactien hingegen zeigten sich beliebt. Devisen und Valuten schlossen niedriger. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare	
	Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.15	54.30	Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C.M.	219.75	220.—
In österr. Währung steuerfrei	56.25	56.50	Böhm. Nordbahn zu 200 fl.	154.50	155.—
Steueranl. in ö. W. v. J. 1864			Don.-Dampfsch.-Ges.	472.—	473.—
zu 5pCt.	87.50	87.75	De. Reich. Lloyd in Triest	185.—	190.—
Silber-Anlehen von 1864	74.—	74.50	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. B.	485.—	490.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb.			Bester Kettenbrücke	335.—	340.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	77.—	77.50	Anglo-Anstria Bank zu 200 fl.	77.75	78.25
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.30	66.40	Lemberger Cernowitzer Actien	189.25	189.75
„ „ „ „ Apr.-Coup. „ 5%	66.15	66.25	Pschodrieffe (für 100 fl.)		
Metalliques	58.75	58.85	National- 10jährige v. J.		
betto mit Mai-Coup. „ 5%	60.20	60.35	bank auf 1857 zu 5%	105.—	—
betto „ „ „ „ 4 1/2%	51.—	51.50	G. W. verlosbare 5	94.40	94.60
Mit Verlos. v. J. 1859	150.50	151.—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	89.80	90.—
„ „ „ „ 1854	75.—	75.25	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%	80.50	81.25
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	79.75	79.85	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	88.—	88.25	verlosbar zu 5% in Silber	101.50	102.50
„ „ „ „ 1864 „ „	73.80	74.—	Lofe (pr. Stück.)		
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.50	18.50	Cred.-Anst. f. ö. u. G. zu 100 fl. B.	126.—	126.25
B. der Kronländer (für 100 fl.)			Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	80.50	81.50
Grundentlastungsobligationen.			Stadtbem. Dien „ 40 „ ö. W.	23.—	24.—
Nieder-Oesterreich „ zu 5%	82.50	83.—	Gärzpag „ 40 „ C.M.	—	—
Ober-Oesterreich „ „ 5%	83.—	85.—	Salm „ 40 „ „	27.50	28.50
			Palffy „ 40 „ „	21.—	22.—